



JAHRESBERICHT 2021/22

Winterthur, Oktober 2022



INHALT

INHALT	2
EDITORIAL	3
NEUES AUS DEM VORSTAND	5
KURZPORTRÄT	6
BERICHTE AUS DEM ALLTAG	7
PROJEKTE	13
UNTERSTÜTZUNG	15
ZAHLEN 2020/21	16
ORGANISATION	18



EDITORIAL

«Der Weg zum Erfolg ist immer im Aufbau»



Liebe Leserin, lieber Leser

Denken Sie niemals, dass Sie Ihr Ziel bereits erreicht haben. Denken Sie daran, dass der Weg zum Erfolg unendlich ist, denn Erfolg setzt ständige Entwicklung voraus und bedeutet fortwährender Aufbau.

Dies gilt nicht nur für uns persönlich, sondern auch für Einrichtungen, wie Schule mit Perspektive» eine ist. Wir stehen im dritten Aufbaujahr – und wir blicken auf ein erfolgreiches Berichtsjahr zurück.

Woran kann man diesen Erfolg ablesen? Lassen Sie mich das einleitend zu diesem Jahresbericht an den nachfolgenden Beispielen aufzeigen:

Was unsere Lernangebote betrifft, so war es uns ein erklärtes Ziel, auf Anfragen von zuweisenden Stellen zeitnah und kompetent reagieren zu können. Dies ist uns gelungen, nehmen doch die Anfragen für Kinder und Jugendliche, die aus gesundheitlichen Gründen oder wegen eines sonderschulischen Bedarfs vorübergehend die Regelschule nicht besuchen können, stetig zu.

Unser zweites Standbein, Lernende in sozialtherapeutischen Einrichtungen ohne eigene Schule in ihrem Werdegang zu unterstützen, stösst ebenfalls zunehmend auf Interesse.

Die Durchführung unserer Unterrichtsprogramme ist ohne ein Team von engagierten und fachlich qualifizierten Lehrpersonen nicht möglich. Es war deshalb unser Ziel, mit einem vergrösserten Team der gesteigerten Nachfrage Rechnung tragen zu können. Trotz ausgetrocknetem Lehrstellenmarkt konnten wir neun weitere Lehrpersonen mit den verschiedensten Stufendiplomen nach durchlaufenem Bewerbungsverfahren in unser Team aufnehmen.

Die Fachkompetenzen innerhalb des Vorstandes wollten wir so ausweiten, dass die Berufsfelder, mit denen wir es in der Umsetzung unserer Aufträge zu tun haben, auch im Vorstand repräsentiert sind. Mit der Wahl von zwei neuen ausgewiesenen Fachpersonen in den Vorstand ist uns dies gelungen.



Last but not least: Die Jahresrechnung weist ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung aus. Das gibt uns Zuversicht, die ins Auge gefassten Projekte voranzutreiben.

Unser Titelbild macht es deutlich: Ein erfolgreicher Aufbau wie im Berichtsjahr braucht das Zusammenspiel aller Beteiligten, wie in einem Räderwerk.

Mein Dank gilt den zuweisenden Stellen für das Vertrauen in unsere Angebote, dem Vorstand für sein Engagement in der Unterstützung und Verwirklichung unserer gesteckten Ziele, dem Zentralen Dienst in der kompetenten Bearbeitung der administrativen Erfordernisse, den Lehrpersonen unseres Teams in der

gewissenhaften Planung und Umsetzung des Unterrichts und den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen, dass sie mit uns ein Wegstück gehen.

Schule mit Perspektive will weiter aufbauen. Deshalb sind wir auf Personen und Einrichtungen angewiesen, die unsere Ideen mittragen und uns auch finanziell mit Spenden unterstützen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und wünsche Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht eine informative Lektüre.

Peter Kaegi
Vereinspräsident



NEUES AUS DEM VORSTAND

Die in der Alltagsarbeit von Schule mit Perspektive so präsenten Fachbereiche Psychologie, Pädagogik und Sozialpädagogik sollen auch in der Vorstandsarbeit vertreten sein. Sie sind bestimmend für die weitere Strategie und die Handlungsfelder des Vereins.

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 26. Oktober 2021 wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder und die Beirätin einstimmig wiedergewählt.

Neu hinzugestossen sind zwei ausgewiesene Fachleute:



Heidi Keller-Lehmann ist Psychologin, Psychotherapeutin und arbeitet derzeit als Dozentin Beratung an der Pädagogischen Hochschule in Zürich (PHZH). Sie übernimmt das Vizepräsidium.



Claudio Bettinaglio studierte Pädagogik und Sonderpädagogik und ist Dozent an der Höheren Fachschule Agogis in Zürich. Er amtiert als Beisitzer.

Beide Personen werden aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit den Vorstand in idealer Weise ergänzen und wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unserer Arbeit geben. Herzlich Willkommen!



KURZPORTRÄT

Schule mit Perspektive hilft Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die das öffentliche Bildungssystem aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend nicht nutzen können.

In sozialtherapeutischen Einrichtungen steht, in Ergänzung zu den Programmen der jeweiligen Einrichtung, die Schliessung von schulischen Lücken sowie der Aufbau von persönlichen und sozialen Kompetenzen im Vordergrund. Angestrebt wird die Vorbereitung auf die Berufswahl und den Eintritt in eine berufliche Grundbildung oder eine Beschäftigung.

Im Vergleich zu den öffentlichen Bildungseinrichtungen verstehen wir uns als Nischenanbieter, der auf eine kleine, aber nicht zu vernachlässigende Zielgruppen ausgerichtet ist. Trotz aller Spezialität orientieren wir uns an den Zielsetzungen des öffentlichen Bildungssystems.

Auftraggeber sind zuweisende Behörden im Kanton Zürich. Für die Umsetzung der Aufträge steht ein Team von ausgewählten Lehrpersonen mit anerkannten Ausbildungen zur Verfügung.

Unsere Spezialität ist, dass wir am Aufenthaltsort der Lernenden unterrichten, entweder im Einzelunterricht oder in kleinen Gruppen. Angestrebt werden Überbrückungsangebote,

Schulabschlüsse, der Beginn oder die Fortsetzung einer Berufslehre, der Wiedereinstieg in einen Beruf oder in eine Arbeit resp. Beschäftigung.

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Er verfolgt keine kommerziellen Zwecke, erstrebt keinen Gewinn und ist steuerbefreit. Die Organe sind ehrenamtlich tätig.

Die Inanspruchnahme unserer Leistungen wird durch die zuweisenden Stellen finanziert. Spendenbeiträge ermöglichen die Alimentierung unseres Bildungs- und Stipendienfonds, der für ergänzende Entwicklungsmassnahmen, unbürokratische Hilfeleistungen oder zusätzliche Projektunterstützungen in Anspruch genommen werden kann.



BERICHTE AUS DEM ALLTAG

ZWEI FALLBEISPIELE*

Aus dem Spital oder der Klinik entlassene Kinder und Jugendliche besuchen in der Regel wieder ihre Herkunftsschule. Bestimmte Situationen wie eine immunologische Schwäche oder eine psychosomatische Problematik können dazu führen, dass die Betroffenen über Wochen oder Monate den regulären Schulunterricht nicht besuchen können, obwohl sie ansonsten schulfähig wären.

Bei Anja (9j.) wurde Akute Lymphatische Leukämie (ALL) diagnostiziert. Nach der langwierigen Behandlung im Kinderspital war es für das Mädchen wegen ihrer Immunschwäche nicht möglich, in die Herkunftsschule zurückzukehren. In dieser Situation wurde Schule mit Perspektive angefragt, ob sie eine geeignete Lehrperson für dieses Mädchen zur Verfügung stellen könnte.

Silvan (15j) hatte in der Schule viele Probleme erlebt. Er schildert:

«Ich habe Dyskalkulie und Matheprobleme, dafür hatte ich schlechte Noten gekriegt. Mit den Mitschülern fand ich schlecht Kontakt. Ich war nicht in der Lage, mich selbst zu kontrollieren und reagierte häufig aggressiv. Von der ersten Sek flog ich raus und wurde in die Kleinklasse versetzt, das funktionierte auch nicht. Fast ein Jahr lang ging ich nicht mehr zur Schule. Wegen meiner Depressionsprobleme liess ich mich in der Klinik behandeln. Jetzt nach meinem Austritt möchte ich mich im Einzelunterricht auf das Berufswahljahr vorbereiten.»

* Zur Wahrung der Anonymität, sind die Beispiele leicht verfremdet und die Namen geändert.



SO GEHEN WIR VOR

Schule mit Perspektive sichert als Übergangslösung die Erfüllung der Schulpflicht, die Erhaltung der Stellung als Schülerin oder Schüler sowie den Zugang zur Bildung. Ziel ist die Integration in die Herkunftsschule oder in eine alternative Anschlusslösung.

Die Lernvoraussetzungen sind vielfältig und wichtig für die Konzipierung des Unterrichtsprogramms. Eine Anfrage löst Vorabklärungen mit der zuweisenden Stelle sowie interne aus: Steht eine Lehrperson unseres Pools für den stufengerechten Unterricht zur Verfügung? Sind der Umfang an Lektionen sowie die Erreichbarkeit zum Lernort für die Lehrperson machbar?

Am Aufnahmegespräch nehmen die Sorgeberechtigten und wenn möglich die Lernenden selbst, sowie die für den Einsatz vorgesehene Lehrperson und die beteiligten Fachpersonen teil. Neben einem ersten Kennenlernen steht der besondere Bildungsbedarf, das soziale Umfeld, die Erwartungen, die anvisierten Förderziele und die Möglichkeiten von Schule mit Perspektive im Vordergrund.

Verläuft das Aufnahmegespräch positiv, erfolgt die definitive Aufnahme. Anhand einer Leistungsvereinbarung zwischen Schule mit Perspektive und der zuweisenden Stelle werden die abgemachten Rahmenbedingungen

festgehalten. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen erhalten unter Berücksichtigung des Gesundheitszustandes eine individualisierte schulische Förderung.

Der Unterricht findet meist zuhause statt. Wo dies nicht möglich ist, werden Räume in Schulhäusern oder anderen öffentlichen Gebäuden, wie zum Beispiel eine Bibliothek, genutzt. Auch erlebnispädagogische Aktivitäten können zum Programm gehören.

Ist eine Reintegration in die Herkunftsschule vorgesehen, wird der Kontakt zu dieser aufrecht erhalten. Ist eine andere Anschlusslösung geplant, wird mit den Verantwortlichen die Integration möglichst frühzeitig vorbereitet.

Der Austausch mit den erwähnten Beteiligten im Rahmen von Standortgesprächen ist fester Bestandteil des Einsatzes und dient der Überprüfung der festgelegten Ziele.

In einen Lernbericht oder Kompetenznachweis werden die erbrachten Leistungen schliesslich festgehalten.



FALLZAHLEN

Im Berichtsjahr sind die Fallzahlen deutlich angestiegen. Anfragen, die eine psychiatrische oder psychosomatische Indikation haben, machen den Hauptanteil der Einzelsettings aus. Ein Zusammenhang mit der Pandemie ist zu vermuten.

Im Vergleich zu den wenigen somatisch indizierten Fällen sticht die Gruppe mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen besonders heraus. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Jugendliche im Sekundarstufen I – Alter, die dem Schulunterricht gänzlich fernbleiben.

Das Phänomen ist unter dem Begriff Schulabsentismus bekannt und wird von den zuweisenden Stellen als herausfordernde Thematik beschrieben, weil die betroffenen Jugendlichen oft schon über längere Zeit schwierige Schulverläufe hatten und diese von vielen Misserfolgen geprägt waren. Die Pandemie mit ihren Einschränkungen in den sozialen Kontakten wirkte in diesen Fällen wohl als Katalysator, sich gänzlich vom Schulbetrieb abzuwenden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Anfragen betrifft Kinder und Jugendliche mit Sonderschulbedarf, die auf einen Platz in einem Heim oder einer Tagessonderschule warteten. Dazu gehören Kinder und Jugendliche mit einer Mehrfachbehinderung, mit einer ADHS- oder Autismus-Spektrum-Störung-Thematik.

Die meisten Anfragen für einen Einzelunterricht stammten im Berichtsjahr aus der Stadt Winterthur und dem Zürcher Oberland. Neuerdings erhielten wir zunehmend Anfragen aus der Stadt Zürich.

Fallstatistik Schuljahr 2021/22

Anfragen	
insgesamt:	25
somatische Indikation, bezogen auf die Gesamtzahl	4
psychiatrische/psychosomatische Indikation, bezogen auf die Gesamtzahl	21

Einzelsettings	
Nicht zustande gekommen	9
Fortsetzung aus dem Schuljahr 2020/21	1
Erfolgreich per Ende Schuljahr 2021/22 abgeschlossen	5
Fortsetzung im Schuljahr 2022/23	8
Abgebrochene Settings	2



KOOPERATION MIT MODELLSTATION SOMOSA

Unter Berücksichtigung der besonderen Umstände, der Lernvoraussetzungen und wenn immer möglich zusammen mit den Jugendlichen und den beteiligten Fachbereichen der Modellstation SOMOSA sollen persönliche und realisierbare Perspektiven entwickelt werden.

Die im vorigen Jahresbericht angekündigte Kooperation mit der Stiftung Somosa ist umgesetzt. Ein abgeschlossener Vertrag und das Pilotkonzept „Bildungsangebot Modellstation SOMOSA“ regeln die Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen.

Diese bietet der Einrichtung die Möglichkeit, als erweiterter Bestandteil ihres Angebots auf individueller Basis Einzel- oder Gruppenschulstunden (max. 4 Teilnehmende) zu vermitteln.

Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten der Modellstation statt. Organisatorisch und finanziell regelt eine Leistungsvereinbarung zwischen der Schule mit Perspektive und der zuständigen Schulbehörde des Jugendlichen die Einzelheiten.

Erste Erfahrungen im Unterrichten und in der Zusammenarbeit konnten gesammelt werden. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung und wie sich das Pilotkonzept bewährt.

Schule mit Perspektive ist offen für die Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen der Jugendhilfe und der Kriseninterventionen. Wir sind gerne bereit, zusammen mit möglichen Partnern entsprechende Ideen zu entwickeln und umzusetzen.



LEHRPERSONENPOOL

„Ihre Stelle hat mich sofort angesprochen, weil ich Ihr Angebot sehr wichtig und sinnvoll finde und gerne ein solches Bildungsangebot unterstütze. Ich denke, dass ich mit meiner Ausbildung und meiner Erfahrung sehr gut in ihr Team passen würde.“

Dies die Motivation einer Lehrperson, die sich bei Schule mit Perspektive beworben hat.

Die erneute Stellenausschreibung war auch diesmal erfolgreich. Mit Ende des Berichtsjahrs verfügt Schule mit Perspektive über einen Pool von fünfzehn Lehrpersonen aller Stufen, oft mit einer heilpädagogischen Zusatzausbildung und vielfältigen Praxiserfahrungen.

Wir sind froh darüber, dass wir in Zeiten des akuten Lehrpersonenmangels dennoch Personen finden konnten, die sich engagiert den Herausforderungen bei der Begleitung und Förderung der uns zugewiesenen Lernenden stellen.

Vorbereitungen für einen verbesserten Austausch und die fachliche Weiterbildung für unser Team sind im Berichtsjahr in die Wege geleitet worden.

Im kommenden September wird ein erster Teamanlass stattfinden, an welchem über die bisherigen Unterrichtserfahrungen und Herausforderungen ausgetauscht werden soll.

Moderiert wird die Veranstaltung von den beiden neuen Vorstandsmitgliedern. Beide sind an Lehranstalten tätig und verfügen über einen breiten Erfahrungsschatz in der Ausbildung und Begleitung von pädagogischen Fachpersonen.

ZENTRALER DIENST – EINE KOMPETENTE ORGANISATION IM HINTERGRUND

Die Musivo Genossenschaft führt als Dachorganisation in Winterthur und Zürich verschiedene Betriebe, die auf Lösungen in verschiedenen für das Gemeinwohl relevanten Tätigkeitsfeldern spezialisiert sind. Der Bereich Zentrale Dienste erbringt mit fünf Mitarbeitenden umfassende Dienstleistungen für alle internen Bereiche und Projekte sowie für dritte Auftraggeber.

Seit 2019 führt die Musivo Genossenschaft für den Verein Schule mit Perspektive die Sekretariats- und

Sachbearbeitungsaufgaben aus und ist für die Finanzbuchhaltung zuständig. Die Projektverantwortliche ist Vreni Giger (Leiterin Zentrale Dienste)



und wird durch Manuela Eberle vertreten. Durch eine Stellvertretung kann eine zeitnahe Abwicklung aller Aufträge garantiert werden.

Erfreulicherweise ist die Auftragslage (Anfragen) seit einem Jahr kontinuierlich angestiegen, was sich auch auf administrativer Ebene bemerkbar macht.

Die Zentralen Dienste sind für den Erstkontakt und das korrekte Weiterleiten der telefonischen und postalischen Anfragen zuständig sowie für die Fakturierung, das Mahnwesen, die Finanzbuchhaltung (Debitoren/Kreditoren/Zahlungsverkehr) und den Jahresabschluss.

Infolge der gesteigerten Auftragslage müssen weitaus mehr Lehrerinnen und Lehrer für die Schule mit Perspektive angestellt werden. Dies bedeutet für die Zentralen Dienste einen grösseren Arbeitsaufwand hinsichtlich der Personaladministration (Personaladministration, Lohnprozess etc.).

Um eine reibungslose Abwicklung der Anfragen sowie eine schnelle Reaktion in allerlei Angelegenheiten gewährleisten zu können, ist eine gute Kommunikation zwischen dem Vorstand und den Zentralen Diensten unabdingbar – diese funktioniert einwandfrei.

Persönliche Vorstellung der Mitarbeitenden der Zentralen Dienste:

Vreni Giger, Leitung Zentrale Dienste

Vreni Giger arbeitet seit 2008 bei der Musivo Genossenschaft und leitet die Zentralen Dienste. Sie hat mit viel Freude und Engagement die Zentralen Dienste im Jahr 2019 für die Schule mit Perspektive eingerichtet und freut sich sehr, auch in der weiteren Entwicklung mit Manuela Eberle und ihrem Team tatkräftig mitwirken zu dürfen. Damit ein reibungsloser und effizienter Ablauf gewährleistet ist, bedarf es im Hintergrund einer professionellen Unterstützung in den Fragen der Personaladministration, der Finanzen sowie der allgemeinen Administration.

Manuela Eberle, Stellvertretung Zentrale Dienste

Manuela Eberle arbeitet seit Mitte Juli 2018 als Kaufmännische Angestellte bei der Musivo Genossenschaft in Winterthur. Seit Sommer 2021 wirkt sie als Stellvertretung von Vreni Giger im Sekretariat der Schule mit Perspektive mit. Sie schätzt es sehr, dass sie mit dieser Arbeit einen kleinen Teil zur wertvollen Aufgabe von der Schule mit Perspektive beitragen kann und freut sich immer auf die täglichen Herausforderungen und die neuen Aufgaben.



PROJEKTE

AUFBAU UND EINRICHTUNG EINER STELLE „PÄDAGOGISCHE LEITUNG“

Mit der Einrichtung der pädagogischen Leitung soll die Alltagsarbeit gesichert und weiter professionalisiert werden. Präsenz, Erreichbarkeit, Kontinuität und Fachlichkeit gegenüber den internen und externen Stellen werden gestärkt.

Die Suche nach geeigneten Lehrpersonen, die Einsatzplanung, die Erstellung der Leistungsvereinbarungen mit den Auftraggebern, die Personalführung, die fachliche Begleitung des Teams, die Organisation von Austausch und die fachliche Weiterbildung sind Aufgaben, welche mit zunehmender Auftragsvolumen nicht mehr von einzelnen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen werden können.

Eine eingesetzte interne Arbeitsgruppe wurde beauftragt, erste Vorschläge zur Lösung des Problems zu erarbeiten. Diese empfiehlt eine klare Trennung zwischen strategischen und operativen Aufgaben. Will der Verein seine Aufträge weiterhin professionell umsetzen, ist die Schaffung einer Stelle «Pädagogische Leitung» unumgänglich.

Welche Aufgaben diese Stelle zu erbringen hat und wie sie ausgestaltet sein wird, soll im Rahmen eines Entwicklungs- und Organisationsprojekts mit einer externen Projektleitung geklärt werden.

Sind die Grundlagen und das Pflichtenheft erarbeitet, erfolgt in einem weiteren Schritt die Suche und Anstellung einer geeigneten Person.

Die pädagogische Leitung soll in der Einführungsphase durch die Projektleitung begleitet werden. Der Aufbau des nötigen Know-hows, die Evaluation der Betriebsabläufe und allfällige Anpassungen können so gesichert werden.

Das Projektbudget rechnet mit Kosten von rund CHF 95 000. Damit sollen die Projektkosten und der Start der pädagogischen Leitung für das erste Betriebsjahr finanziert werden. Ab dem zweiten Jahr ist ein kostendeckender Betrieb vorgesehen.

Für die Realisierung des Projekts ist der Verein auf Beiträge Dritter angewiesen. Bis Ende 2022 werden bei ausgewählten Stiftungen Spendengesuche im Umfang von CHF 80 000 eingereicht, der Rest wird durch Eigenmittel aufgebracht.

Der Projektstart ist anfangs 2023 vorgesehen. Per Juli 2024 soll das Projekt abgeschlossen werden.



FACHSTELLE SONDERPÄDAGOGIK BEI KRANKHEIT UND UNFALL

Mit der „Fachstelle Sonderpädagogik bei Krankheit und Unfall“ sollen umfassende Dienstleistungen aus einer Hand für Direktbetroffene und die weiteren Beteiligte in einer belasteten Lebenssituation angeboten werden.

Bisherige Erfahrungen von Schule mit Perspektive zeigen, dass im Umgang mit den vielfältigsten Herausforderungen ein umfassendes Nachsorgekonzept notwendig ist, welches die interdisziplinäre Koordination der Zusammenarbeit zwischen beteiligten Einrichtungen und Fachpersonen sowie die Erarbeitung der notwendigen Massnahmen für die Betroffenen sicherstellt.

Schule mit Perspektive strebt deshalb den Aufbau einer Fachstelle «Sonderpädagogik bei Krankheit und Unfall» an. Es soll ein Kompetenzzentrum entstehen, das den direktbetroffenen Kindern und Jugendlichen angemessenen Unterricht sowie den Familien und weiteren Beteiligten Beratung und Unterstützung vermittelt. Kernaufgaben sind Fallführungen, kollegiale

Fallbesprechungen, Unterrichtsorganisation sowie die Weiterbildung für Lehrpersonen.

Eine Studierende der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Zürich, befasst sich in ihrer Masterarbeit „Schule bei Unfall und Krankheit, Gestaltung von Übergängen in Theorie und Praxis“ mit der Thematik. Die Ergebnisse dieser Studien werden auf anfang des kommenden Jahrs erwartet und Erkenntnisse für die Weiterbearbeitung dieses Projekts liefern.

Informationen zum Projekt sind auf der Webseite der Stiftung Schweiz unter dem Link <https://stiftungen.stiftungschweiz.ch/projects/unterstuetzen-sie-uns-damit-wir-schwer-krank-kinder-foerdern-und-deren-familien-unterstuetzen-koennen> abrufbar. Auch für dieses Projekt sind wir auf eine Anschubfinanzierung durch Gönner angewiesen.



UNTERSTÜTZUNG

Ihre Unterstützung im Rahmen einer Spende ermöglicht die Weiterentwicklung unserer Projekte. Eine Gönnermitgliedschaft schafft Perspektiven für die Lernenden und damit ein besseres Leben.

Schule mit Perspektive ist auf Ihre materielle Unterstützung angewiesen. Spendenbeiträge oder die Errichtung einer Gönnermitgliedschaft ermöglichen uns die Deckung von Kosten, welche nicht durch die zuweisenden Stellen übernommen werden.

Aktuell sammeln wir Spenden

- für den Aufbau und die Einrichtung einer Stelle «Pädagogische Leitung» und die geplante Fachstelle «Sonderpädagogik bei Krankheit und Unfall»

Im Rahmen einer Gönnermitgliedschaft unterstützen Sie uns

- für die Ausstattung unseres Bildungs- und Stipendienfonds für Massnahmen, die nicht mit dem ordentlichen Budget des Vereins abgedeckt werden können.

Eingesetzt werden die Mittel beispielsweise für

- rasche zusätzliche Entwicklungs- und Überbrückungsmassnahmen bei noch nicht gesicherter Finanzierung durch die öffentliche Hand,
- die Anschaffung von Unterrichtsmitteln und -materialien,
- kleinere Projekte im Rahmen des Unterrichts

Für ergänzende Informationen zur Verwendung der Spenden oder Gönnerbeiträge steht Ihnen der Präsident

von Schule mit Perspektive gerne zur Verfügung.

Je nach Wohnkanton können Sie Ihre Spende oder Ihren Gönnerbeitrag ganz oder teilweise vom steuerbaren Einkommen abziehen. Der Verein ist als steuerbefreite Organisation vom Kanton Zürich anerkannt.

Spenden können direkt und unkompliziert mit dem nachfolgenden QR-Code getätigt werden.

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



Oder Sie besuchen die Webseite der Stiftung Schweiz unter folgendem Link:

<https://stiftungen.stiftungschweiz.ch/organisations/schule-mit-perspektive>

Für Spenden oder eine Gönnermitgliedschaft steht Ihnen zudem unsere Webseite unter folgendem Link zur Verfügung:

<https://schulemitperspektive.ch/unterstuetzung/>

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit in der einen oder anderen Form unterstützen. Vielen herzlichen Dank.



ZAHLEN 2021/22

BILANZ

	31.07.2022	Vorjahr
AKTIVEN	148'256.36	71'711.41
Umlaufvermögen	148'256.36	71'711.41
Flüssige Mittel	87'689.36	59'276.41
Kurzfristige Forderungen	60'567.00	12'435.00
PASSIVEN	115'021.56	38'549.86
Kurzfristiges Fremdkapital	38'159.45	-5'150.70
Verbindlichkeiten aus Leistungen	2'786.75	0.00
Übrige Verbindlichkeiten	3'872.70	-5'150.70
Passive Rechnungsabgrenzung	31'500.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	3'000.00	3'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3'000.00	3'000.00
Total Fremdkapital	41'159.45	-2'150.70
Eigenkapital	73'862.11	40'700.56
Vereinskapital	140'214.00	140'214.00
Gewinn- und Verlustvortrag	-66'351.89	-99'513.44
Ergebnis	33'234.80	33'161.55

ERFOLGSRECHNUNG

	31.07.2022	Vorjahr
Betriebsertrag	2'78'325.10	155'167.90
Personalaufwand	220'480.95	117'449.70
Sachaufwand	24'609.35	4'556.65
Betriebsergebnis	33'234.80	33'161.55
JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST	33'234.80	33'161.55



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION DER JAHRESRECHNUNG 2021/22

1. August 2021 bis 31. Juli 2022



hit Treuhand GmbH
Oberlandstrasse 98, 8610 Uster • Tel. 044 905 89 89 • Fax 044 905 89 90

An die
Mitgliederversammlung des
Vereins Schule mit Perspektive
8401 Winterthur

Sachbearbeiter
Peter Hegelbach

E-Mail
p.hegelbach@hit-treuhand.ch

Ihr Zeichen

Uster, 22. September 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Schule mit Perspektive, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Juli 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

hit Treuhand GmbH


Peter Hegelbach Jasmin Schiesser
Rev.-Experte RAB 104477 Revisionsassistentin
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung

Mitglied TREUHAND | SUISSE



ORGANISATION

Schule mit Perspektive ist als Verein organisiert, im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB). Als Mitglieder können alle natürlichen und juristischen Personen aufgenommen werden, die die Interessen unserer Einrichtung fördern und unterstützen wollen.

VORSTAND UND BEIRAT

Peter Kaegi, Schulischer Heilpädagoge
FH und Berater Präsident/Aktuar

Heidi Keller-Lehmann, lic. phil. Psychologin,
Psychotherapeutin, Dozentin Beratung PHZH Vizepräsidentin

Thomas Wepf, dipl. Lehrperson Primar,
dipl. Ingenieur ETH Quästor

Jonas Guyer, dipl. Sozialpädagoge, MAS-
Sozialmanagement, Pädagogische Leitung
Schenkung Dapples Beisitz

Claudio Bettinaglio, lic. phil. Pädagogik
und Sonderpädagogik, Dozent HF Agogis Beisitz

Hansjürgen Freier, dipl. Arbeitsagoge
HF, Landschaftsgärtner Protokollaktuar

Annette Paltzer, BA (Sussex England) in
Soziologie und Sozialwissenschaften, lic.
phil. (Zürich) in Soziologie, Sonderpädagogik
und Sozialpädagogik Beirätin

ZENTRALER DIENST

MUSIVO Genossenschaft, General Guisan-Strasse 47, Postfach 2089, 8401 Winterthur

Vreni Giger (Leitung Zentrale Dienste)

Manuela Eberle (Stellvertretung Zentrale Dienste)

TEAM LEHRPERSONEN

Die aktuelle Liste unserer Lehrpersonen entnehmen Sie bitte unserer Webseite
<https://schulemitperspektive.ch/ueber-uns/>





SCHULE MIT 
PERSPEKTIVE

General-Guisan-Strasse 47
Postfach 2089
8401 Winterthur

Tel. 052 550 05 52
info@schulemitperspektive.ch

[SCHULEMITPERSPEKTIVE.CH](https://www.schulemitperspektive.ch)

